



Ganztagsangebot

Die Grundschule Süd plant mit Zustimmung aller zuständigen Gremien die Einrichtung eines offenen Ganztagsangebots nach § 23 NSchG, Abs. 1 und 4 in Verbindung mit Nr 2.4.1 des Rd.Erl. „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“ vom 16.03.2004 zum Schuljahr 2005/2006.

Im Schuljahr 2004/2005 wurde nach Vorgabe der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen des Investitionsprogramms „Zukunft, Bildung und Betreuung“ ein reduziertes Angebot mit eigenen Mitteln der Schule und finanzieller Unterstützung des Schulträgers eingerichtet.

1. Pädagogische Konzeption

1.1. Berücksichtigung der Visionen und Ziele

Unsere Schule entwickelt ihre pädagogische Arbeit in eigener Verantwortung. Sie ist geprägt von einem verantwortungsvollen, kooperativen und toleranten Umgang aller an der Schule Beteiligten. Wir entwickeln und bewahren fachliche und soziale Kompetenz, Kreativität und Selbständigkeit. Schüler, Lehrer und Eltern identifizieren sich mit unserer Schule und gestalten ein positives Schulklima und einen Ort intensiven Lernens.

(Einleitung unserer Vision im Schulprogramm, entwickelt auf der Grundlage der schulischen Qualitätsentwicklung nach EFQM)

Auf sich verändernde gesellschaftliche und familiäre Strukturen und daraus resultierende erweiterte Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern muss Schule mit neuen Konzepten und darauf abgestimmten Angeboten in Bezug auf Unterricht und Betreuung reagieren. Neben der zeitlichen Ausweitung des Betreuungsangebotes sollen hierbei in besonderer Weise Interessen, Neigungen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler Berücksichtigung finden. Dieses hat im Wesentlichen das Ziel, die Individualität und Selbständigkeit und damit die Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Sowohl die Zusammensetzung der Gruppen als auch die Auswahl der unterschiedlichen Angebote und der verschiedenen Sozialformen und Methoden berücksichtigen in erster Linie den integrativen Gedanken und die Förderung der Sozialkompetenz.

Durch das Ganztagsangebot besteht die Möglichkeit, die im Unterricht angebahnten Aspekte der schulischen Präventionsprogramme auch im außerschulischen Bereich fortzusetzen. Hier erleben die Kinder individuelle Entfaltungsmöglichkeiten durch eine kreative und sinnvolle Freizeitgestaltung unter Einbeziehung und Förderung ihrer kognitiven, emotionalen und motorischen Entwicklung. Dazu tragen auch die mit dem Ganztagsangebot verbundenen verlässlichen Strukturen im Tagesablauf der Schülerinnen und Schüler bei, die ihnen einen Orientierungsrahmen erschließen. Auch der Teilaspekt der gesunden Ernährung im Rahmen des Präventionsgedankens kann gezielt umgesetzt werden.

Das Ganztagsangebot wird somit zu einer wichtigen Komponente des Schullebens, indem die unterrichtlichen Inhalte sinnvoll ergänzt werden und den Schülerinnen und Schülern durch die zusätzlichen Angebote eine erweiterte Lernwelt eröffnet wird.

Das Ganztagsangebot der Grundschule Süd ist außerdem eine aus unserer Sicht notwendige und sinnvolle Ergänzung der bereits bestehenden Nachmittagsangebote aller weiterführenden Schulen im Stadtbereich Rinteln. Eine enge Zusammenarbeit mit diesen Schulen wird angestrebt.

1.2. Einbeziehung, Fortführung und Ausbau bestehender Unterrichtsprojekte

Zu den bisherigen Unterrichtsangeboten gehören bestimmten Fachbereichen zugeordnete Projekte, die wiederkehrend in zeitlichen Abständen oder zu bestimmten Anlässen durchgeführt werden. Im Rahmen des Ganztagsangebotes können diese Projekte nun inhaltlich vertieft und zeitlich ausgedehnt werden mit dem Ziel, sie in die individuelle Freizeitgestaltung der Schülerinnen und Schüler zu integrieren. Dazu gehört an unserer Schule zum Beispiel die Zusammenarbeit mit folgenden außerschulischen Einrichtungen:

- Stadtbücherei
- Museum
- Feuerwehr
- Polizei
- Senioren- und Pflegeheim
- Kindertagesstätten

Stellvertretend für die Fächer Deutsch und Sachunterricht werden hier Möglichkeiten einer Vertiefung dargestellt:

Besuche in der Stadtbücherei werden in allen Jahrgängen durchgeführt, um zunächst die Einrichtung kennen zu lernen und danach regelmäßig Bücher auszuleihen. Das Ganztagsangebot ermöglicht nun durch den ausgedehnten zeitlichen Rahmen zusätzliche Aktivitäten wie Lese- und Vorlesezeiten, auch unter Einbeziehung schulfremder Personen, zu bestimmten Schwerpunkten oder aktuellen Themen. Dadurch lernen die Schülerinnen und Schüler die Einrichtung noch besser kennen, intensiver zu nutzen und erschließen sich neue Informationsmöglichkeiten für Schule und Freizeit. Ihre Lesekompetenz und Lesemotivation werden so gesteigert.

Die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Museum ist zu bestimmten Themenschwerpunkten schon fester Bestandteil zur Erschließung unterrichtlicher Inhalte. Museen werden generell von Kindern im Grundschulalter nur selten in der Freizeit besucht, eine Anregung dazu findet im familiären Umfeld kaum statt. Ausstellungen zu bestimmten Themen, die museumspädagogisch aufbereitet sind, können durch eine kontinuierliche Nutzung im Rahmen des Ganztagsangebotes zu einem festen Bestandteil des Freizeitangebotes werden.

- Präventionsprogramme, Sozialtraining

Die Grundschule führt das Gesundheitsförderungs- und Suchtpräventionsprogramm „Klasse 2000“ in allen Klassen und Jahrgängen durch. Das Programm wurde vom Institut für präventive Pneumologie des Uniklinikums Nürnberg entwickelt und wird weiterhin durch das Bereitstellen entsprechender Unterrichtsmaterialien und regelmäßig stattfindende Unterrichtseinheiten, die mit externen Gesundheitsberatern durchgeführt werden, begleitet. Die Inhalte dieses Programms lassen sich gut in das Ganztagsangebot unserer Schule integrieren, insbesondere in Bezug auf Ernährung, Bewegung und Stärkung des Selbstwertgefühls.

Im Schuljahr 2004/2005 wurde das Gewaltpräventionsprogramm „FAUSTLOS“ in die schulische Präventionsarbeit aufgenommen. Dieses ist ein Programm zur Verminderung impulsiven und aggressiven Verhaltens von Kindern und zur Steigerung ihrer sozialen Kompetenz. An der vorbereitenden Schulung haben die Lehrkräfte unserer Schule und die Betreuungskräfte/pädagogischen Mitarbeiter teilgenommen, Sponsoren zur Finanzierung des Projektes wurden gewonnen. Der Präventionsrat der Stadt Rinteln, in dem alle Schulformen vertreten sind, unterstützt dieses Programm und hat eine kontinuierliche Umsetzung in allen Schulstufen und Schulformen initiiert.

- **Medienerziehung – Medienkonzept**
(Auszug aus dem schuleigenen Medienkonzept, entwickelt und angenommen nach den Förderrichtlinien für n21)

Ziel der Medienerziehung an unserer Schule ist die kontinuierliche Vermittlung von Basiswissen in Bezug auf Mediennutzung und Medienproduktion für die Schülerinnen und Schüler. Dabei sollen verschiedene Kompetenzbereiche erfasst werden, um den Schülerinnen und Schülern einen effektiven und verantwortungsbewussten Umgang mit den neuen Medien zu ermöglichen.

Im Vordergrund steht hierbei die Handhabungskompetenz als Grundlage für die Nutzung der neuen Medien. Die unterschiedlichen Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler werden hierbei in den Planungen berücksichtigt. Die angestrebte Sicherheitskompetenz bezieht sich auf Kenntnis und Anwendung der technischen Möglichkeiten und Risiken und die Entwicklung eines Sicherheitsbewusstseins im Umgang mit den IuK-Technologien.

Im Mittelpunkt unseres Medienkonzeptes stehen die Methoden- und die Lernkompetenz. Die Beschaffung von Informationen, deren Bewertung und Präsentation sowie die Kommunikation mit anderen Nutzern auf der einen Seite und die Stärkung problemorientierter, selbstorganisierter und kooperativer Lern- und Arbeitsformen sind das eigentliche Ziel.

Anwendungsbereiche

- *Medienerziehung als wesentlicher Bestandteil des Bildungsauftrages*
- *Förderung eines gleichberechtigten Zugangs von Mädchen und Jungen zu den IuK-Technologien und Ausgleich sozialer Benachteiligung in diesem Bereich*
- *Technische Vernetzung der Schule als Grundlage für neue pädagogische Arbeits- und Denkweisen*
- *Förderung der Medienkompetenz durch Aufbau von Methodenkompetenz*
- *Reflexion von Lernprozessen und Lernergebnissen in den entsprechenden Fachbereichen*

- *Handlungsorientierter Umgang mit den Lerninhalten*
- *Individualisierung von Lernprozessen*
- *Förderung eines problemorientierten und selbstgesteuerten Lernens*

Der Umgang mit den neuen Medien schließt verschiedene Aspekte ein. Die neuen Medien stellen eine umfassende Informationsquelle dar, dienen der Kommunikation innerhalb der Schule und über den Schulbereich hinaus und können als Übungsmittel zur Förderung bei Leistungsschwächen und Leistungsstärken im Rahmen differenzierender Unterrichtsmethoden genutzt werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen zu einem selbständigen und bewussten Umgang angeleitet werden und die vielfältigen Möglichkeiten kennen lernen.

Der im Medienkonzept beschriebene Leitgedanke und die dazugehörigen Anwendungsbereiche können auf vielfältige und sinnvolle Weise in das Nachmittagsangebot integriert werden. Insbesondere die Förderung der Gleichberechtigung und ein Ausgleich sozialer Benachteiligungen können dabei verstärkt umgesetzt werden.

1.3. Bezug zu unterrichtlichen Angeboten

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Angebotes am Nachmittag werden bestimmte unterrichtliche Inhalte nicht weitergeführt, sondern im Sinne unseres Förderkonzeptes wird weitergehend und vertiefend eine Vermittlung grundlegender fächerübergreifender Lernkompetenzen und Verhaltensstrategien angestrebt. Hierzu gehören die Bereiche basale Förderung, Entwicklung und Aufbau von Strategien zur Förderung eines selbständigen und eigenverantwortlichen Lernens, Fortsetzung der Inhalte des Sportunterrichts, Leseförderung und Verkehrserziehung.

1.4. Hausaufgaben

Nach dem von uns nach 2.4.1. des Erlasses gewählten Modell der offenen Ganztagschule kann auf Hausaufgaben nicht generell verzichtet werden. In den vorgesehenen Arbeits- und Übungsphasen erledigen die Schülerinnen und Schüler ihre Hausaufgaben. Sie werden dabei von Lehrkräften unterstützt und nach Absprache mit den Klassen- und Fachlehrern in einzelnen Bereichen in Kleingruppen oder individuell gefördert.

2. Organisatorische Voraussetzungen

2.1. Gruppenbildung

Das bisher praktizierte Modell und eine Umfrage in der Elternschaft haben ergeben, dass ca. 30% der Schülerinnen und Schüler am Nachmittagsangebot teilnehmen werden. Die angemeldeten Kinder der Außenstelle Möllenbeck nehmen aufgrund der geringen Teilnehmerzahl am Angebot des Hauptstandorts teil.

Aus organisatorischen Gründen wird wiederum eine jahrgangsgebundene Gruppenbildung angestrebt. Während des Mittagessens und für die anschließende Betreuung wird es für jede Gruppe eine feste Bezugsperson (Lehrkraft/pädagogische Mitarbeiterin) geben. Durch die jahrgangsgebundenen Gruppen können Fördermaßnahmen und Hausaufgabenbetreuung von den zuständigen Lehrkräften inhaltlich und organisatorisch effektiv geplant und umgesetzt werden.

Ab dem Schuljahr 2008/09 werden wegen steigender Gruppenfrequenzen äußere Differenzierungsmaßnahmen unter Einsatz zusätzlicher Stunden von Lehrkräften bzw. pädagogischen Mitarbeitern durchgeführt.

Für die weiteren Angebote werden nach Neigung und Interesse entsprechende Gruppen mit unterschiedlicher Teilnehmerzahl zusammengestellt. Spezielle Fördergruppen werden in Absprache mit den Klassen- und Fachlehrern nach Bedarf eingerichtet.

2.2. Beförderung

Die Beförderung der Fahrschüler ist mit Zustimmung des Trägers der Schülerbeförderung (Landkreis Schaumburg) gewährleistet.

Für die Schülerinnen und Schüler der Außenstelle Möllenbeck ist eine kostenlose Beförderung gewährleistet.

2.3. Mittagessen / Mittagspause

Im Anschluss an den Unterricht / an die Betreuung nehmen die Kinder gemeinsam in ihrer Gruppe das Mittagessen ein und gestalten eine Mittagspause. Das Mittagessen muss aus räumlichen Gründen zeitlich versetzt erfolgen. Ein Essraum ist eingerichtet. Das Mittagessen wird von einer ortsansässigen Küche zum Preis von ca. 2,80 € geliefert. Auf eine ausgewogene

Ernährung und die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften wird hierbei geachtet.

2.4. Raumsituation

Für das Nachmittagsangebot stehen grundsätzlich sämtliche Klassen- und Fachräume (Computerraum, Musikraum, Werkraum) sowie die Turnhalle zur Verfügung. Die Mensa wurde im bisherigen Betreuungsraum eingerichtet. Zum Ausgleich dafür wurden durch den Ausbau des Dachgeschosses (ca. 150m²) drei zusätzliche Räume für die Betreuung, Erledigung der Hausaufgaben und Fördermaßnahmen geschaffen.

Der Schulträger hat einen entsprechenden Antrag auf Bezuschussung nach der o. g. Förderrichtlinie gestellt. Im 1. Halbjahr 2006 wurden die vom Schulträger und der Schule beantragten Mittel nach der Förderrichtlinie für die geplanten Baumaßnahmen bewilligt. Im 2. Halbjahr wurden die Umbaumaßnahmen realisiert.

2.5. Personaleinsatz

Das bisher für unsere Schule genehmigte und umgesetzte Ganztagsmodell basiert auf den von der KMK im Zusammenhang mit Ziffer 2.2.2. der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen des Investitionsprogramms „Zukunft, Bildung und Betreuung 2003 – 2007“ beschlossenen Kriterien und wird im personellen Bereich mit eigenen Mitteln der Schule und des Schulträgers umgesetzt. Durch die sich verringerende Zahl der hierfür eingesetzten Überhangstunden der Vollzeit-Lehrkräfte (Altersermäßigung, Teilzeitbeschäftigung, Erziehungsurlaub) und die vom Schulträger ausdrücklich nur für das derzeitige Schuljahr befristeten finanziellen Mittel werden ausreichende eigene Personalressourcen im kommenden Schuljahr nicht mehr zur Verfügung stehen. Eine Zuweisung von Lehrerstunden nach dem Erlass „Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung an den allgemein bildenden Schulen“ ermöglicht die inhaltliche Spezifizierung und Strukturierung der Nachmittagsangebote unter stärkerer Einbeziehung unterrichtlicher Themen und Methoden als Anbahnung einer „Pädagogik des ganzen Tages“.

2.5.1. Lehrkräfte

Die noch bestehenden sog. „Überhangstunden“ werden im kommenden Schuljahr für die vorschulische Sprachförderung und im begrenzten Umfang für gezielte Fördermaßnahmen in das Nachmittagsange-

bot eingebunden. Eine erfolgreiche Umsetzung der von uns unter Ziffer 1.3. konzipierten außerunterrichtlichen Angebote als Ergänzung und Fortsetzung der unterrichtlichen Ziele im Sinne einer Pädagogik des ganzen Tages setzt den Einsatz der in diese Bereiche eingebundenen Lehrkräfte voraus. Ein Bruch zwischen Schulvormittag und Nachmittagsangebot wird durch eine personelle Konstanz unter Beibehaltung übergeordneter Ziele und pädagogischer Konzepte im Rahmen des Schulprogramms vermieden, eine pädagogisch wirksame Kontinuität wird sichergestellt.

Ein Teil der Lehrerstunden wurde kapitalisiert, um den Einsatz der langjährigen und bewährten pädagogischen Mitarbeiterinnen weiterhin gewährleisten zu können und zusätzliches Personal für besondere Angebote und Kooperationsmaßnahmen zu finanzieren.

2.5.2. Pädagogische Mitarbeiter

In bestimmten Bereichen des Nachmittagsangebotes erscheint uns der Einsatz pädagogischer Mitarbeiter sinnvoll. Im ersten und zweiten Jahrgang liegt zwischen dem Unterricht und dem Nachmittagsangebot eine Betreuungsstunde im Rahmen der Verlässlichen Grundschule. Sofern die dort beschäftigten Betreuungskräfte auch während der Mittagspause und des Mittagessens als Bezugspersonen für die Schülerinnen und Schüler verfügbar sind, wird ein reibungsloser Übergang vom Unterricht über die Betreuungszeiten zum Nachmittagsangebot gewährleistet.

2.5.3. Kooperationspartner

An unserer Schule bestehen Kooperationen mit der „Vereinigten Turnerschaft Rinteln“ e.V. und der Kreisjugendmusikschule. Diese bestehenden Kooperationen werden in das schulische Ganztagsangebot einbezogen und durch weitere Aktivitäten und Projekte ergänzt.

Als mögliche zukünftige Kooperationspartner sehen wir z.B.

- Deutsches Rotes Kreuz: Erste-Hilfe-Lehrgänge
- Kindertagesstätten: Bsp. Vorlesezeit, gem. Projekte
- weiterführende Schulen: gem. Projekte
- weitere Sportvereine

2.6. Zeitrahmen

	Dienstag und Mittwoch				Montag und Donnerstag			
Zeit	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
12.00	Betreuung	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Betreuung		Unterricht	Unterricht
12.45		Betreuung	Lehrkräfte				Lehrkräfte	
13.00	päd. Mitarbeiter	Essen Mittagspause Betreuung, HA, Förderung	Essen Mittagspause Lehrkräfte		päd. Mitarbeiter	Essen Mittagspause Betreuung, HA, Förderung	Essen Mittagspause Lehrkräfte	
13.30			Lehrkräfte	Betreuung, HA, Förderung			Lehrkräfte	Betreuung, HA, Förderung
	Projekte / Angebote / freies Spiel				Projekte / Angebote / freies Spiel			
14.00	Lehrkräfte päd. Mitarbeiter Koop.partner		Lehrkräfte päd. Mitarbeiter Koop.partner		Lehrkräfte päd. Mitarbeiter Koop.partner		Lehrkräfte päd. Mitarbeiter Koop.partner	
14.30								
15.00								